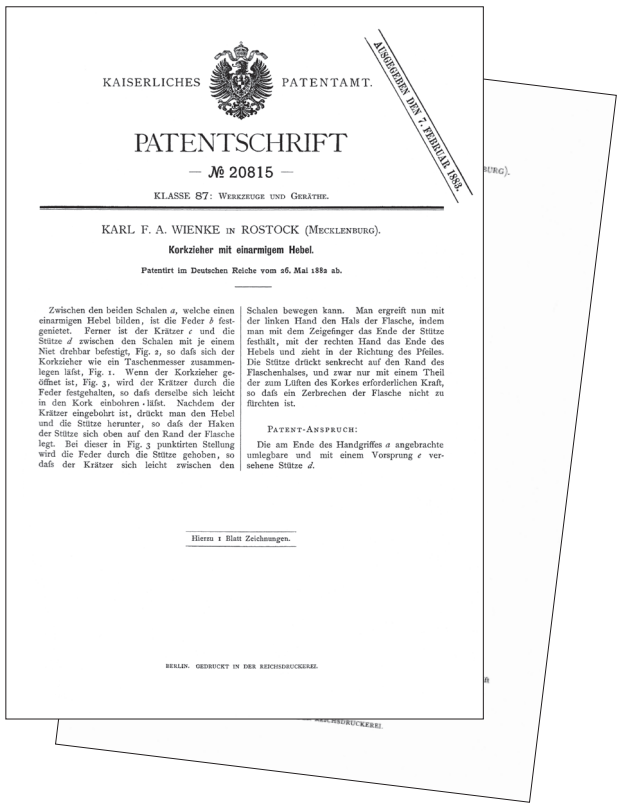
Deutsches
Patent- und Markenamt


KAISERLICHES PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 20815 —

KLASSE 87: Werkzeuge und Geräthe.

KARL F. A. WIENKE in ROSTOCK (Mecklenburg).

Korkzieher mit einarmigem Hebel.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 26. Mai 1882 ab.

Zwischen den beiden Schalen *a*, welche einen einarmigen Hebel bilden, ist die Feder *b* festgenietet. Ferner ist der Krätzer *c* und die Stütze *d* zwischen den Schalen mit je einem Niet drehbar befestigt, Fig. 2, so dafs sich der Korkzieher wie ein Taschenmesser zusammenlegen läfst, Fig. 1. Wenn der Korkzieher geöffnet ist, Fig. 3, wird der Krätzer durch die Feder festgehalten, so dafs derselbe sich leicht in den Kork einbohren läfst. Nachdem der Krätzer eingebohrt ist, drückt man den Hebel und die Stütze herunter, so dafs der Haken der Stütze sich oben auf den Rand der Flasche legt. Bei dieser in Fig. 3 punktirten Stellung wird die Feder durch die Stütze gehoben, so dafs der Krätzer sich leicht zwischen den Schalen bewegen kann. Man ergreift nun mit der linken Hand den Hals der Flasche, indem man mit dem Zeigefinger das Ende der Stütze festhält, mit der rechten Hand das Ende des Hebels und zieht in der Richtung des Pfeiles. Die Stütze drückt senkrecht auf den Rand des Flaschenhalses, und zwar nur mit einem Theil der zum Lüften des Korkes erforderlichen Kraft, so dafs ein Zerbrechen der Flasche nicht zu fürchten ist.

Patent-Anspruch:

Die am Ende des Handgriffes *a* angebrachte umlegbare und mit einem Vorsprung *e* versehene Stütze *d*.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

Einarmiger Korkenzieher

Karl F. A. Wienke, Rostock 1882

Patentschrift Nr. 20815

„Korkzieher mit einarmigem Hebel“

Der Erfinder Karl Wienke erhielt 1882 ein Patent auf einen Korkenzieher, der das Prinzip des Hebelgesetzes nutzt. Die Funktionsweise ist einfach, aber effektiv: Krätzer (c) in den Korken drehen, Stütze (d) am Flaschenhals ansetzen und schon kann der Korken durch Ziehen am Griff (a) sanft gelüftet werden. Kellner und Weinfreunde begeisterten sich für das zuverlässig arbeitende Werkzeug, das auch als „Kellnermesser“ bekannt ist. Zusammengeklappt passt es bequem in die Hosentasche. Ob in der Gastronomie oder beim Picknick – Wienkes Korkenzieher ist vielfach im Einsatz, heute oft kombiniert mit einem kleinen Messer und einem Kronkorkenöffner.

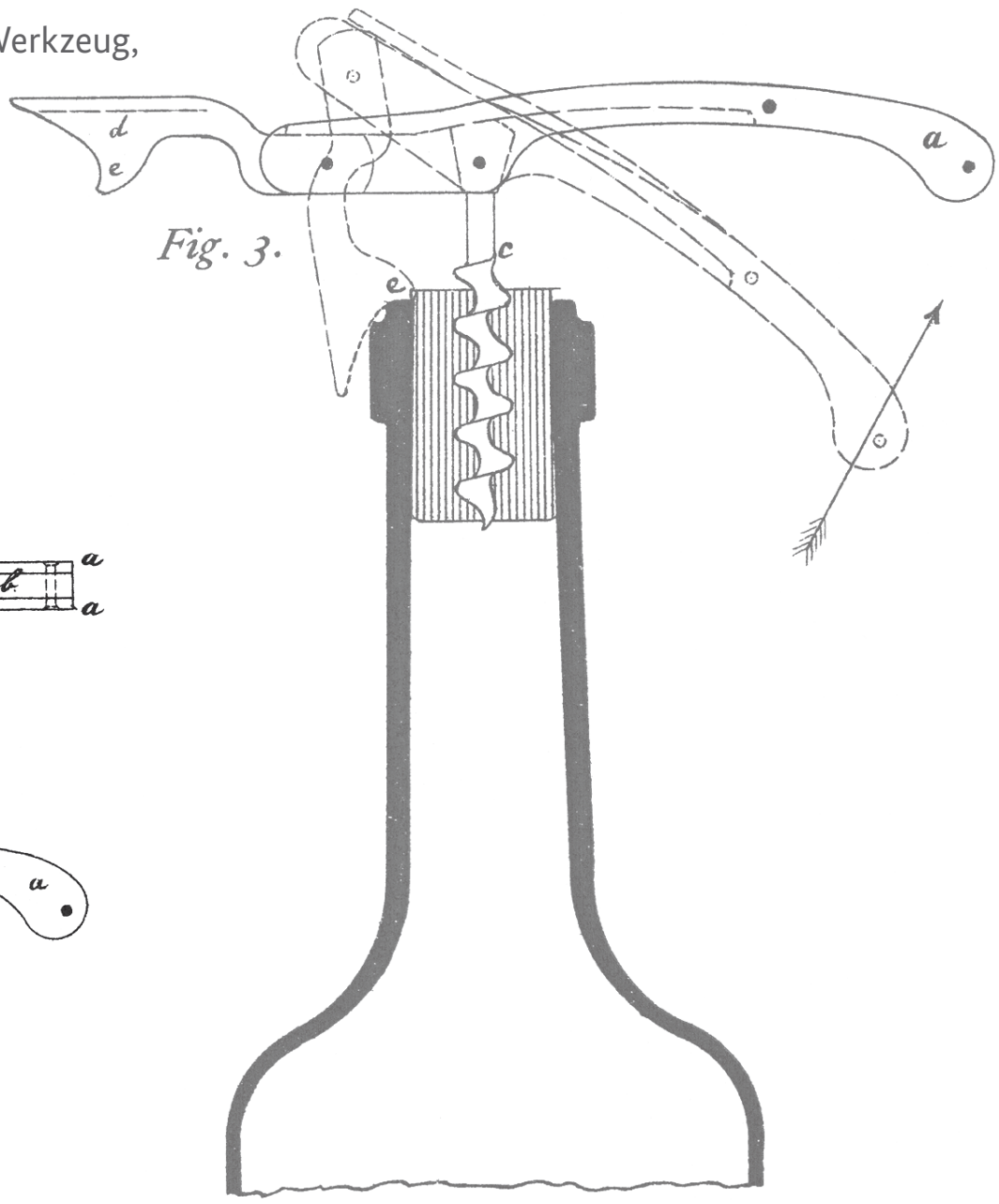


Fig. 3.

Fig. 2.

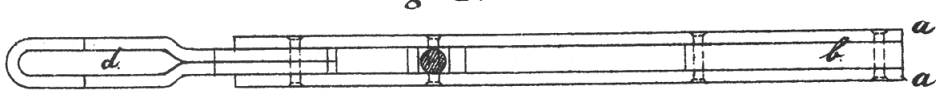
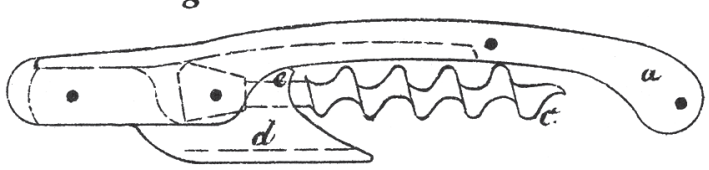


Fig. 1.



© Deutsches Patent- und Markenamt, München 2021